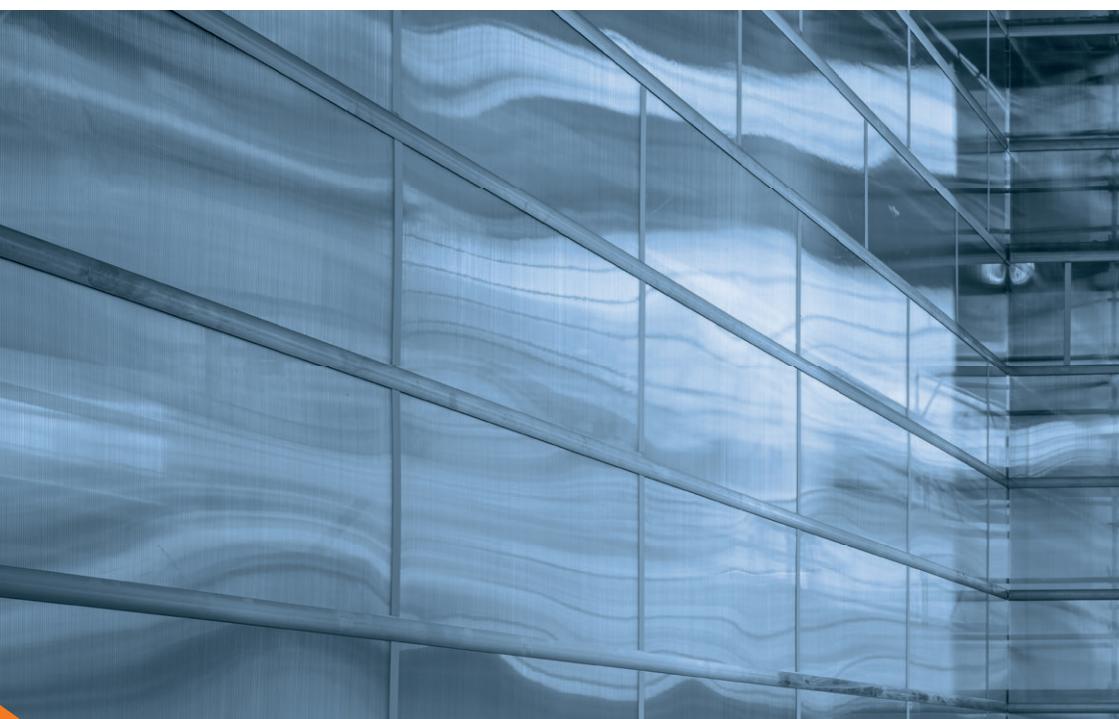




SCAFFGUARD | FASSADENABDICHTUNG



SCAFFGUARD

FASSADENABDICHTUNG

AUFBAU- UND
VERWENDUNGSANWEISUNG
(AVA)



Inhalt



1. Allgemeines	4
2. System- und Bauteilbeschreibung	5
2.1 Zusatzelemente	6
3. Anwendungsbereich	6
4. Montage	7
4.1 Montage von Kupplungen	7
4.2 Aluminiumschienen	8
4.3 Platten und Verbindungselemente	8
4.4 Unterer Abschluss	9
4.5 Ecklösungen	10
4.6 Öffnungen	11
4.7 Türen und Tore	12
5. Besondere Maßnahmen	14
6. Lagerung / Transport	14
7. Sicherheitshinweise	15
8. Allgemeine Anforderungen	17

Hinweis

Diese Aufbau- und Verwendungsanweisung ist von uns sorgfältig zusammengestellt worden.

Sollten Sie dennoch Fehler entdecken oder Verbesserungsvorschläge bzw. anderweitiges Feedback für uns haben, freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

Tel. +49 (0) 2331 47 09-180
info@scafom-rux.de

Ihr Scafom-rux-Team

1. Allgemeines



Hinweis

Zur Veranschaulichung der Montagefolge steht eine Animation bereit, die Sie über unsere Vertriebsmitarbeiter oder im Internet erhalten unter

[www.scafom-rux.de/
filme.html](http://www.scafom-rux.de/filme.html)



Scafom-rux Scaffguard ist ein leichtes Gerüstbekleidungssystem zur Abtrennung des Arbeitsbereiches auf Gerüsten bzw. Baustellen von der Umgebung. Emissionen von der Baustelle wie Schmutz und Staub werden verhindert, die Geräuschemissionen werden um ca. 20 Dezibel reduziert. Unbefugtes Eindringen in die Baustelle wird unterbunden. Von einer Baustelle ausgehende Gefahren für die Umwelt oder Personen, z. B. durch austretende Feststoffgefahren oder umherfliegende Gegenstände, werden ausgeschlossen bzw. verringert.

Durch die Auswahl der Wandplattenelemente – undurchsichtig, milchig oder transparent – können der Lichteinfall und die Einsichtmöglichkeit in die Baustelle definiert werden.

Das System erfüllt bei Verwendung mit Kunststoffplatten die Anforderungen an die Brandschutzklasse B1.

Das System und die einzelnen Bauteile lassen sich leicht an die bauseits vorgegebenen Erfordernisse anpassen, wie z. B. Schrägen an Aufstellfläche, Seitenkanten und Dächer sowie Ecken in beliebigen Winkeln.

Scaffguard ist systemunabhängig: Es kann sowohl an Gerüsten mit beliebigen Feldlängen und Breiten als auch an jede Art von Konstruktionen, Rahmengerüste und Modulgerüste mit Gerüstrohren Ø 48,3 mm montiert werden. Für Ringscaff- oder kompatibl e Gerüste stehen spezielle Anschlussteile zur Verfügung.

2. System- und Bauteilbeschreibung

Scafom-rux Scaffguard besteht aus vier Elementen:

1 Kupplungen

- Scaffguard-Halbkupplung SW 22 Schnellgewinde, Art. Nr. 07211N (SW 19, Art.Nr. 07210N) zur flexiblen Montage an vertikalen, horizontalen oder schrägen Gerüstrohren

oder

- Scaffguard Kupplung mit Ringscaff Riegelkopf, Art. Nr. E04RS1206N zur schnellstmöglichen Montage an Modulgerüstknotenpunkten.



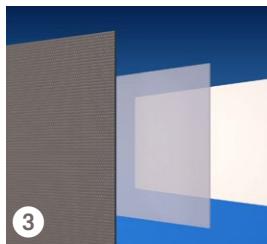
2 Aluminiumschienen

- Scaffguard-Aluminiumschiene für Wandplatten, Länge 6,00 m, Art. Nr. 07200N: Die Aluminiumschielen fassen die Wandplatten und sind in Längen à 6,00 m verfügbar.



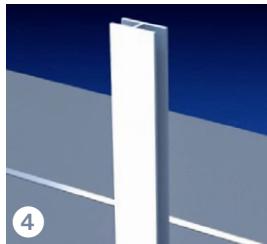
3 Wandplatten

- Scaffguard-Kunststoffplatte FARBLOS, B1, 0,979 m x 2,10 m, Art. Nr. 07221N
- Scaffguard-Kunststoffplatte OPAL WEISS, B1, 0,979 m x 2,10 m, Art. Nr. 07220N
Diese Kunststoffplatten sind sehr leicht und gut geeignet für den Transport, insbesondere manuelle Transporte und Vertikaltransport am Gerüst.
- Holzplatten, erhöhte Durchbruchsicherheit, lichtundurchlässig, 0,979 m x 2,00 m, Art. Nr. 07222N



4 H-Profile als Plattenverbinden

- Scaffguard-PVC-Stoßprofil H, weiß, Länge 0,90 m, Art. Nr. 07215N



2.1 Zusatzelemente



1

Folgende Zusatzelemente sind für Scaffguard erhältlich:

1 Eckprofil

- Scaffguard-PVC-Eckprofil, weiß, Länge 3,50 m, Art. Nr. 07216

2 Türen und Tore

- Bautür ca. B = 0,75 m x H = 1,95 m lichte Öffnung, Art. Nr. 07218N
- Bautor ca. B = 2,34 m x H = 2,48 m lichte Öffnung, Art. Nr. 07217N



2



2

Hinweis

Eine horizontale Windlast von 1,1 kN/m² (Bemessungswert) entspricht der Windlastzone 3, Binnenland nach Eurocode EN 1991, Einwirkung auf Tragwerke bis zu einer Höhe von 25 m über Grund.

Bei Bauwerken mit einer Höhe über 25 m und/oder einer Lage im Küstenbereich der Windlastzonen 3 oder 4 ist ein Einzelfallnachweis grundsätzlich erforderlich. (Es besteht dann z. B. die Möglichkeit, die vertikalen Abstände der Aluminiumschiene zu verringern und die Platten in der Höhe zu beschneiden.)

3. Anwendungsbereich

Das Scaffguard-System ist für horizontale Windlasten bis 1,1 kN/m² (Bemessungswert) ausgelegt. Das entspricht den nach EN 12811 für die Regelausführung eines Gerüstsystems anzusetzenden Windlasten. Mit dieser Bemessung sind alle horizontalen Abstände der Aluminiumprofil-Kupplungsbefestigungen erfasst – also Gerüstfeldlängen bis einschließlich 3 m. Der vertikale Abstand der Aluminiumprofile beträgt dabei 1.000 mm.

Die Bemessung bezieht sich ausschließlich auf die durch RUX gelieferten Systemkomponenten. Für Bauteile, insbesondere Plattenmaterial, aus anderen Quellen kann keine Beurteilung der Windlasten erfolgen.

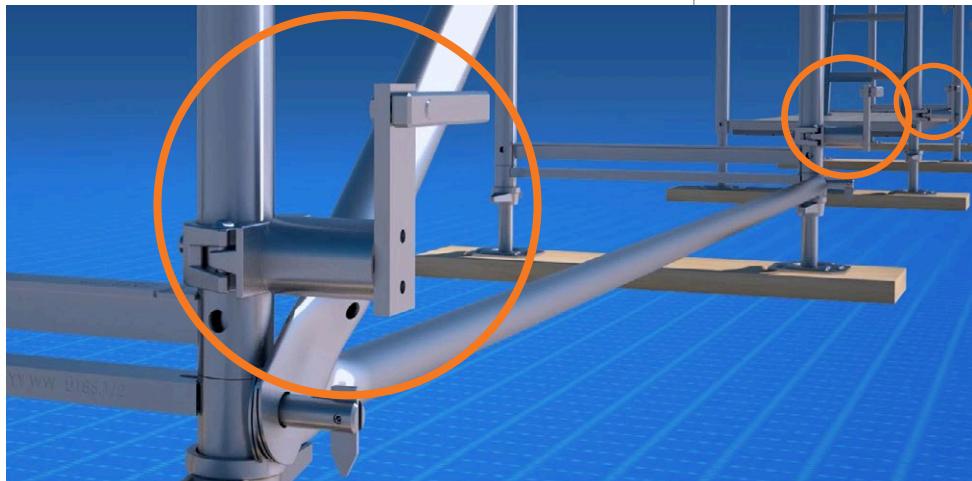
Sofern örtliche Gegebenheiten die Berücksichtigung abweichender Windlasten oder Gerüstfeldlängen verlangen, ist dazu ein Nachweis im Einzelfall erforderlich.

An besonders windexponierten Stellen wie Dachkantenüberständen oder Ecken von freistehenden Gebäuden sind die Holzplatten Art. Nr. 07222N zu verwenden.

4. Montage

4.1 Montage von Kupplungen

Die Kupplungen fungieren als Tragelemente für die Aluminiumschienen. Sie werden an *jedem* Gerüststiel des Gerütes mit einem horizontalen Abstand von maximal 3 m befestigt.



Die Aufnahmeseite für die Aluminiumschiene ist verkröpft angeordnet, damit die Kupplung nach oben oder nach unten weisend montiert werden kann. Falls sich an dem vorgesehenen Kupplungspunkt ein Hindernis, z. B. ein Diagonalkippstift, befindet, kann die Montage durch Drehen der Kupplung ermöglicht werden.

Der vertikale Abstand der Befestigungskupplungen und somit der Aluminiumschiene muss immer genau 1,00 m betragen. Bei einem größeren Abstand sind die Wandplatten nicht ausreichend weit eingesteckt und nicht korrekt gesichert. Bei einem geringeren Abstand sind die Wandplatten mit dem Gewicht der darüber angeordneten Scaffguard-Bauteile in unzulässiger Weise belastet.

Bei der Montage mit Kupplungen B50 am Modulgerüst ist der korrekte Abstand durch den vorgegebenen Modulgerüst-Tellerabstand immer gewährleistet.

Tipp

Bei der Montage mit Kupplungen P20 am Fassadengerüst ist es sinnvoll, die Kupplungen jeder zweiten Aluminiumschiene Lage z. B. auf den Geländerkippstift oder auf den Rahmenfußriegel aufzulegen, um den korrekten Abstand zu gewährleisten.

Dadurch entfällt auch in jeder zweiten Lage das Ausrichten der Kupplungen auf Abstand.

4.2 Aluminiumschienen

Die mit den Kupplungen am Gerüst befestigten Aluminiumschienen tragen und fixieren die Wandplatten. Die Schienen werden in Längsrichtung auf die Kupplungen aufgeschoben, dabei werden die Einschubstücke der Kupplungen in die mittlere Nut der Aluminiumschienen gesteckt.

Sobald die Aluminiumprofile auf ihre vorgesehene Position gebracht wurden, sind die Schrauben aller Kupplungen anzuziehen, um die Aluminiumschiene festzusetzen.

An den Stoßstellen der Aluminiumschienen ist eine Kupplung als Stoßverbinder zu verwenden. Diese muss nicht zwingend mit dem Gerüst verbunden sein.

Tipp

Für die schnellstmögliche Montage der Kupplungen und Aluminiumschienen:

Am vorgesehenen Anfangspunkt der Aluminiumschiene – also am Stoß zur vorherigen Aluminiumschiene oder am ersten Gerüstständer – eine Kupplung vormontieren und zwei weitere Kupplungen an der Aluminiumschiene vorab einstecken. Dann die Aluminiumschiene mit den Kupplungen zum Gerüst führen und montieren.

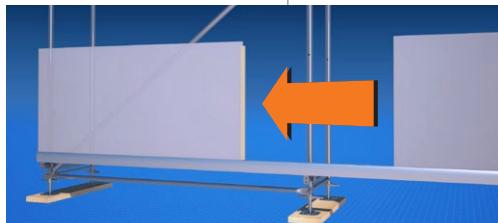


4.3 Platten und Verbindungselemente

Nach der Montage von zwei Aluminiumschienen im vertikalen Achsabstand von 1,00 m werden die Wandplatten zwischen den Schienen eingesetzt und in Längsrichtung auf ihre vorgesehene Position geschoben.

In jeder Lage ist die jeweils erste und letzte Wandplatte in der Endposition festzusetzen und zu sichern, damit es in Plattenlängsrichtung nicht zu Verschiebungen durch Wind- oder Montagekräfte kommen kann.

Untereinander werden die Wandplatten mit einem H-Profil verbunden. Dadurch wird eine dichte Stoßstelle zwischen den Wandplatten erreicht.



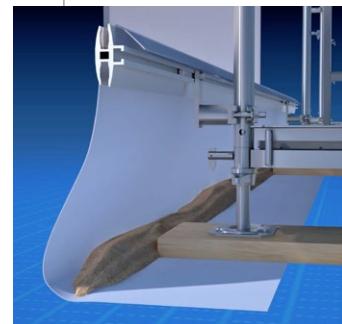
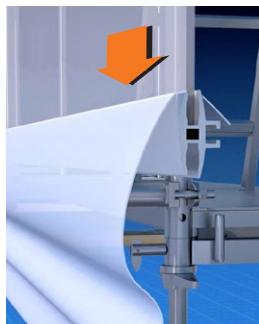
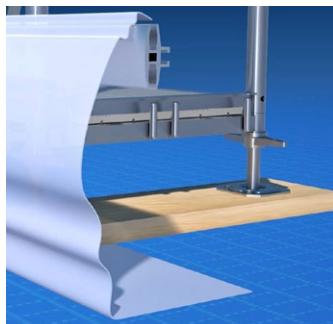
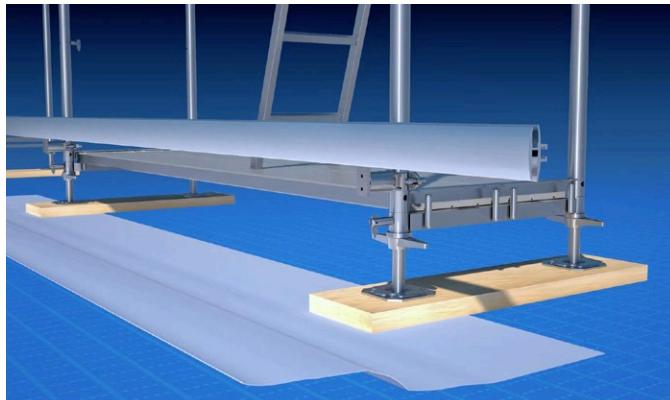
4.4 Unterer Abschluss

Um die Scaffguard-Verkleidung an einen unebenen Aufstellgrund anzupassen, wird eine Plane, Folie oder ein Netz in das unterste Aluminiumprofil eingebracht. Dazu wird die Plane vor der Gerüstmontage auf der Aufstellfläche ausgelegt.

Die Gerüstunterleghölzer und die Gewindespindeln werden auf die Plane gestellt, um diese in ihrer Lage zu fixieren. Nach der Montage mindestens der ersten Gerüstlage wird die unterste Aluminiumschiene wie oben beschrieben montiert.

Die Plane wird auf der gesamten Gerüstlänge von außen nach innen über die Aluminiumschiene geschlagen und dann mit den Wandplatten fest in die Schiene eingesteckt.

Planen für den unteren Abschluss vor der Gerüstmontage auslegen!



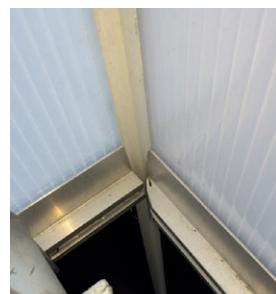
Sofern gewünscht, wird zwischen den Gewindespindeln die Plane z. B. besandet oder anderweitig beschwert, um einen dichten Abschluss zur Aufstellfläche zu bekommen.

4.5 Ecklösungen

Wichtig:
Ecken immer fortlaufend montieren, nicht nachträglich anfügen!



Ecke von außen gesehen



Ecke von innen gesehen

Scaffguard-Ecken an den Gerüstenden können auf drei verschiedene Arten erstellt werden. Dabei Ecken immer fortlaufend montieren, nicht nachträglich anfügen!

1. Stumpfstoß

- Eine Scaffguard-Front wird über die Achse des äußersten Gerüststieles ca. 16 cm hinausgeführt. Die Aluminiumschienen und die Wandplatten stehen also 16 cm über die Achse des Gerüststieles hinaus.
- Die zweite Scaffguard-Front wird dann von der Gerüstseite bis an die erste Scaffguardfront herangeschoben. Nach Bedarf kann der entstehende Spalt mit Tape oder Schaum abgedichtet werden.

2. Wandplatte knicken

- Die Aluminiumschienen beider Scaffgard-Fronten werden um ca. 10 bis max. 12 cm über die Achse des äußersten Gerüststieles hinausgeführt.
- Eine Kunststoff-Wandplatte wird passend geknickt und in die Aluminiumschienen eingesetzt.

3. Eckprofil einsetzen

- Die Aluminiumschienen beider Scaffguard-Fronten werden um genau 12,5 cm über die Achse des äußersten Gerüststieles hinausgeführt.
- Die Wandplatten beider Gerüstfronten werden um genau 14,0 cm über die Achse des äußersten Gerüststieles hinausgeführt – also 1,5 cm über die Aluschiene überstehend.
- Dann wird die Wandplatte einer der beiden Gerüstfronten um 1,5 cm zurückgezogen.
- Im Anschluss wird das Kunststoff-Eckprofil auf die andere Wandplatte aufgesteckt.
- Als Letztes wird die zurückgezogene Wandplatte in das Eckprofil eingeschoben. Die Eckprofilschienen sind in der Länge von 3,50 m verfügbar und nach Erfordernis bauseits zu kürzen.

Tipp

Die Montageart 2 – das Knicken der Wandplatten – eignet sich besonders für Ecken mit schrägen Winkeln.

Hierbei zuerst die unteren Aluminiumschienen an beiden Scaffguard-Fronten montieren, dann die Wandplatte einstecken und danach die Aluminiumschienen der nächsten Scaffguard-Lage aufstecken und mit den Kupplungen anschlagen.

4.6 Öffnungen

Sofern das Scaffguard geöffnet und später erneut verschlossen werden soll, ist an der betreffenden Stelle eine Schiene vollständig zu lösen und zur Gerüstaußenseite hin zu bewegen. Dadurch können die Platten an dieser Stelle entnommen werden. Aber Vorsicht: Alle Bauteile immer gegen Herabfallen sichern!

Es ist hilfreich, Öffnungen bereits vor der Scaffguard-Montage zu planen und am montierten System zu markieren.

Wenn an der Öffnungsstelle die Wandplattenstöße und die Aluminiumschieneanstöße auf exakt derselben Position angeordnet sind, werden die Montagearbeiten erheblich erleichtert und beschleunigt.



Alle Bauteile immer gegen Herabfallen sichern!

Wandplattenstöße und Aluminiumschieneanstöße an derselben Position erleichtern die nachträgliche Plattenentnahme zur Schaffung von Öffnungen: Aluschiene lösen und nach außen drücken ①, dann Platte herausziehen ②

4.7 Türen und Tore



Tipp

Die erforderliche Öffnung B = 85 cm x H = 200 cm im Scaffguard-System kann mit dem fortlaufenden Aufbau geplant und ausgeführt werden.

Es ist auch im Nachhinein möglich, in eine montierte Scaffguard-Front eine passende Öffnung einzubringen und die Rux-Bautür nachträglich zu montieren.

1. Tür für Personendurchgang

Ein verschließbarer Personenzugang wird mit der Rux-Bautür auf einfachste Art realisiert. Die Bautüren aus dem Scafom-rux-Programm sind mit Blockzargen umlaufend eingefasst und weisen an den Seiten sowie an der Kopfseite eine ca. 20 cm breite Metallfalz auf.

Dadurch kann die Rux-Bautür einfach in eine passende Öffnung in der Scaffguard-Front eingesetzt werden. Die Befestigung erfolgt, indem der Türfalz mit Blindnieten, Schrauben oder selbstbohrenden Schrauben auf den Aluminiumschiene fixiert wird.

Die Rux-Bautüren werden mit vormontiertem Sicherheitsschloss mit Profilzylinder und drei Schlüsseln fix und fertig für die Montage geliefert.

Ausführung: Stahl, verzinkt.



Die Kanthölzer werden mittels Kantholzkupplungen am Gerüst befestigt



2. Tor für Personen und Materialdurchgang

Ein verschließbarer Zugang für Material und größere Personenzahlen lässt sich leicht mit dem Rux-Bautor erstellen. Es verfügt über eine Kopfzarge und zwei senkrechte Stahlzargen. Eine leichte Rechteckrohrfußzarge ist im Lieferumfang enthalten und kann je nach Erfordernis und Bodenbeschaffenheit montiert werden oder entfallen.

Das Rux-Bautor kann in ein Gerüstfeld mit der Feldlänge 2,50 m montiert werden. Dazu ist zunächst bauseits mit Kanthölzern 10 x 10 cm und Kederkupplungen eine Stützen- und Sturzkonstruktion zu erstellen. Lichte Breite = 2,41 m, lichte Höhe = 2,52 m. In diesen unten offenen Kantholzrahmen wird das Rux-Bautor eingesetzt, ausgerichtet und mit Holzschrauben durch die vorgefertigten Löcher befestigt.

Die Rux-Bautore werden mit vormontiertem Sicherheitsschloss mit Profilzylinder und drei Schlüsseln fix und fertig für die Montage geliefert.

Ausführung: Stahl, lackiert.

Tipp

Für die Montage des Rux-Bautores ist ein Gerüstfeld mit der Feldlänge 2,50 m optimal. Das Tor passt dann in den mit Kanthölzern vorbereiteten Rahmen.

Bei größeren Gerüstfeldweiten sind an der Torposition zusätzliche Gerüstständer bis zu einer Höhe von ca. 2,50 m vorzusehen, um die Torzargen so zu halten, dass auch beim Schwenken der Torflügel keine Bewegungen der Zargen auftreten, die Funktionsstörungen verursachen könnten.

5. Besondere Maßnahmen



Durch die fixen Lieferlängen der Aluminiumschienen ist ein Kürzen der Schienen unabdinglich. Das wird bauseits am einfachsten mit einem Winkelschleifer (Flex) durchgeführt. Nach dem Schnitt die Kanten entgraten.

Ebenso werden die Kunststoff-Eckschienen und die Wandplatten mit fixen Maßen geliefert, daher wird auch hier ein Kürzen an den Gerüstenden erforderlich sein.

Für alle Plattenmaterialien und die Kunststoff-Eckschienen eignet sich vorzugsweise eine Stichsäge mit einem fein gezahnten Holzsägeblatt.

6. Lagerung / Transport

Für Lagerung und Transport aller Metall- und Kunststoff-Bauteile bestehen keine besonderen Anforderungen. Die Lebensdauer kann aber durch einfache Maßnahmen verlängert werden.

Wandplatten aus Holz sind trocken und allseitig luftumspült zu lagern.

Die Hohlkammerplatten so lagern, dass an den Stirnseiten möglichst keine Bewitterung mit Wassereintritt und damit verbunden Algenbildung in den Platten stattfindet.

Kunststoffteile vor unnötiger UV-Einwirkung schützen.

Beim Transport der Wandplatten immer mit Kantenschutz und Lastverteilern unter den Gurten arbeiten.

7. Sicherheitshinweise

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung gilt für den Auf-, Um- und Abbau des Gerüst-Bekleidungssystems Scafom-rux Scaffguard sowie für dessen Nutzung und wendet sich ausschließlich an Fachunternehmen.

Die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung beschriebenen technischen Problemlösungen schließen andere, technisch nachweislich mindestens gleichwertige Lösungen nicht aus.

Neben den Regelungen dieser Anleitung sind die allgemein für das Gerüstbauhandwerk und für die Nutzer der Gerüste geltenden Regelungen einzuhalten, zum Beispiel:

- allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des zu bekleidenden Gerüstes,
- DIN EN 12811-1: Temporäre Konstruktionen für Bauwerke – Teil 1: Arbeitsgerüste,
- DIN 4420-1: Arbeits- und Schutzgerüste – Teil 1: Schutzgerüste,
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG),
- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) in der jeweils gültigen Fassung,
- Unfallverhütungsvorschrift „Bauarbeiten“ (BGV C22),
- technische Regeln für Betriebssicherheit (TRBS 1111, 2121),
- Handlungsanleitung für den Umgang mit Arbeits- und Schutzgerüsten (BGI 663), Gerüstbauarbeiten (BGI 5101),
- Fachregeln für den Gerüstbau – Standgerüste als Fassaden- oder Raumgerüste aus vorgefertigten Bauteilen (FRG 1).

Die Anleitung gilt nur im Zusammenhang mit der Verwendung von original Scafom-rux-Bauteilen des Scaffguard-Systems. Die Bauteile des Scafom-rux Scaffguard dürfen nicht verändert werden. Von dieser Regelung ausgenommen ist das Kürzen bzw. Zuschneiden von Aluminiumschienen und Platten.

Vor dem Einbau der Bauteile sind diese vom Gerüstbauer/Gerüstersteller verantwortlich zu überprüfen. Beschädigte Teile dürfen nicht verwendet werden.

Personen, die die Anforderungen der Vorsorgeuntersuchung G41 für Arbeiten mit Absturzgefahr nicht mit Sicherheit erreichen, dürfen Gerüste nicht betreten.

Die Standsicherheit kann auch durch Zuhilfenahme von Bemessungstabellen oder Bemessungshilfen, die auf Grundlage der Technischen Baubestimmungen erstellt wurden, nachgewiesen werden.

Abweichungen von dieser Anleitung sind möglich, wenn die Sicherheit der Montageabläufe – zum Beispiel Sicherheit gegen Absturz, Standsicherheit in Zwischenzuständen – im Einzelfall schriftlich nachgewiesen wird.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



**Bei Fragen zu dieser Anleitung
beziehungsweise zum
Montageablauf und zur
Gefährdungsbeurteilung
wenden Sie sich bitte
an den Herausgeber:**

RUX GmbH
Neue Straße 7
58135 Hagen
Tel. 02331 4709 - 0
Fax 02331 4709 - 202
E-Mail info@scafom-rux.de

Der Auf-, Um- und Abbau des Systemgerüstes darf nur unter Aufsicht einer befähigten Person (Aufsichtführender) von fachlich geeigneten Beschäftigten nach spezieller Unterweisung und objektbezogener Einweisung zu den Ergebnissen der Gefährdungsbeurteilung (Montageanweisung) durchgeführt werden.

Befähigte Personen können Gerüstbaumeister, Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung zum Gerüstbauer, geprüfte Gerüstbau-Obermonteure, geprüfte Gerüstbau-Kolonnenführer, Personen mit vergleichbaren Fachkenntnissen und bauhandwerklicher Ausbildung sowie ausreichender praktischer Berufserfahrung im Gerüstbau sein.

Dem Aufsichtführenden und den Beschäftigten muss diese Aufbau- und Verwendungsanleitung und die oben genannte Zulassung während der gesamten Dauer des Auf- und des Abbaus auf der Baustelle zur Verfügung stehen.

Der Aufbau und der Abbau des Gerüstes darf nur bis zur Windstärke 5 erfolgen. Treten größere Windstärken auf, ist das Gerüst unverzüglich zu sichern und zu räumen (zur Orientierung: Ab Windstärke 6 tritt beim Gehen eine spürbare Hemmung durch den Wind auf).

Für die Montage ist von dem für den Aufbau verantwortlichen Unternehmer der Gerüstbauarbeiten oder durch eine von ihm bestimmte befähigte Person je nach Komplexität ein Plan für den Auf-, Um- und Abbau (Montageanweisung) zu erstellen. Hierzu kann diese Aufbau- und Verwendungsanleitung, ergänzt durch Detailangaben für die jeweilige Ausführung, verwendet werden.

Nicht fertiggestellte Gerüste oder Gerüstbereiche müssen mit dem Verbotszeichen „Zutritt für Unbefugte verboten“ gekennzeichnet werden. Der Zugang zu diesen Gefahrenbereichen muss angemessen abgegrenzt werden.

Nach Fertigstellung muss der jeweilige Gerüstbauer/Gerüstersteller das Gerüst auf die ordnungsgemäße Montage und sichere Funktion prüfen lassen. Die Prüfung muss von einer hierfür befähigten Person durchgeführt werden, es kann sich dabei auch um den Aufsichtführenden handeln.

Nach Fertigstellung und Prüfung ist das Gerüst zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung muss Angaben über den Gerüstbauer/Gerüstersteller, die Gerüstbauart, die Last- und Breitenklasse enthalten und sollte allgemeine Sicherheitshinweise beinhalten. Sie ist an gut sichtbarer Stelle am Gerüst anzubringen, zum Beispiel am Zugang zu den Aufstiegen.

Hat sich der Gerüstersteller/Gerüstbauunternehmer vom ordnungsgemäßen Zustand des Gerüstes überzeugt, kann er es an den Nutzer übergeben. Es wird empfohlen, die Übergabe gemeinsam mit dem Nutzer durchzuführen und z. B. in einem Prüfprotokoll zu dokumentieren. Die Ergebnisse der Prüfung sind in Form eines Prüfprotokolls zu dokumentieren und über einen angemessenen Zeitraum, in der Regel 3 Monate über die Standzeit des Gerüstes hinaus, aufzubewahren.

Den Nutzern muss diese Anleitung während der gesamten Dauer der Verwendung des Gerüstes zur Verfügung stehen.

8. Allgemeine Anforderungen

Gerüstbauteile sind vor dem Einbau durch Sichtkontrolle auf Beschädigungen zu prüfen. Beschädigte Gerüstbauteile dürfen nicht eingebaut werden.

Bei der Montage muss die Standsicherheit des Gerüstes – auch in Zwischenzuständen – stets gewährleistet sein.

Während aller Montagearbeiten ist die persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Dazu gehören geeignete Kleidung, Sicherheitsschuhe, Handschuhe und Schutzhelm nach EN 397 mit Gabelkinnriemen.

Je nach Erfordernis sind zusätzliche Maßnahmen wie z. B. Schutzbrille, Gehörschutz, Warnweste, PSA gegen Absturz oder auch weitere persönliche Schutzausrüstungen anzuwenden.



SCAFFGUARD | FASSADENABDICHTUNG

MODULGERÜSTE

FASSADENGERÜSTE

WETTERSCHUTZ

BAUSTELLENSCHUTZ

ENGINEERING

SERVICES

ZUBEHÖR

STRONGER.
TOGETHER.



APP



VIMEO | YOUTUBE



FACEBOOK



SCAFOM-RUX.DE

Scafom-rux GmbH

Neue Str. 7 · 58135 Hagen · Germany
T +49 2331 4709-0 · info@scafom-rux.de

ccc scafom-rux